

nahmen einen guten Aufschwung. Das Sekretariat der Kreisleitung hatte nach dem Parteitag in Kreisleitungssitzungen, Kreisparteiaktivtagungen, bei Anleitungen der Parteisekretäre und Referenten richtig auf die Erfüllung der Parteitagsbeschlüsse, auf die Lösung der Hauptaufgabe orientiert.

Können wir aber deshalb davon sprechen, daß wir überall im Kreis, in allen Betrieben, bei allen Leitern, Genossen und Kollegen schon die notwendige Umstellung im Denken und Handeln zur Erfüllung der Hauptaufgabe erreicht haben? Wir stellten fest, daß in einigen Betrieben, unter anderem im RFT Kondensatorenwerk und im VEB Kinderstrickwaren, über die oft nicht leicht zu lösenden täglichen Produktionsaufgaben manchmal doch noch die Menschen vergessen werden. Ein solch elementares Bedürfnis der Werktätigen, wie zum Beispiel ihre Versorgung in den Schichten, stand hinten an. Das war und ist gewiß nicht auf bösen Willen zurückzuführen. Aber im Grunde genommen zeigen sich an solchen praktischen Erscheinungen, daß die Hauptaufgabe sowohl von staatlichen Leitern als auch von Parteiorganisationen nicht richtig verstanden worden ist.

Konsequenzen für die Führungstätigkeit

Zu dieser Erkenntnis sind wir im Sekretariat durch unsere Analyse und das Studium der Rede des Genossen Honecker auf dem 2. Plenum gekommen. Daraus ergibt sich die Konsequenz für unsere politische Führungstätigkeit, während der Wahlperiode und darüber hinaus — auch mit Hilfe der Referenten — verstärkt den Grundorganisationen des Kreises zu helfen, „tief in das Wesen der Hauptaufgabe einzu-

dringen und vor allem die Folgerungen für die eigene Arbeit bis zu Ende zu ziehen“.

Bleiben wir bei den erwähnten Betrieben, RFT Kondensatorenwerk und VEB Kinderstrickwaren. Weil dort zum Beispiel einfache Bedürfnisse der Werktätigen nicht beachtet wurden, zogen Kollegen die falsche Schlußfolgerung, wir würden es mit der vom Parteitag geforderten Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes nicht ernst meinen. Aber Zweifel sind ein schlechter Ratgeber. Sie hemmen die Initiative. Aber gerade Initiative und Schöpferum sind mehr denn je erforderlich, um auf dem Wege der Entwicklung der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität voranzukommen, damit das Ziel der Hauptaufgabe, die Verbesserung der Lebensbedürfnisse, erreicht wird.

Ausgangspunkt: Bedürfnisse der Menschen

Das Sekretariat der Kreisleitung und die Grundorganisationen führen deshalb die Diskussion darüber, daß sich Initiative und Schöpferum vor allem dann entfalten, wenn in der politischen Führungstätigkeit von den Interessen und Bedürfnissen der Menschen ausgegangen wird. Die Menschen müssen das sehen und spüren. Das betrifft auch solche relativ leicht zu bewältigenden Schwierigkeiten wie die Versorgung in den Schichten. Das nämlich wäre im konkreten Falle ein erster Schritt, um den Zusammenhang deutlich zu machen, der zwischen dem großen Ziel bei der Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus

Einmal pro Jahr

Jeder ein Agitator

Angeregt durch den Beitrag des Genossen Harry Löffel in „Neuer Weg“ 13/1971 „Zielgerichtete Agitation zum VIII. Parteitag“, möchte ich einige Gedanken zur Agitations- und Propagandaarbeit in der Parteiorganisation

des VEB Kombinat Kraftwerksanlagenbau, Betrieb Berlin, Hans-Beimler-Straße, äußern.

So, wie es Genosse Erich Honecker im Bericht an den VIII. Parteitag betonte, betrachten wir das unmittelbare persönliche Gespräch, die Diskussion sowie den Meinungs- und Gedankenaustausch zur Erläuterung der Politik unserer Partei und zur Beantwortung der vielfältigen Fragen der Menschen seit langem

als die wirksamste Methode der politischen Überzeugungsarbeit. Dabei legen wir besonderes Augenmerk auf die Arbeit der Parteigruppen.

Die Parteileitung unterstützt die Parteigruppen bei der Vorbereitung auf die persönlichen Gespräche. Das geschieht u. a. durch eine Agitationskommission. Diese Kommission analysiert zum Beispiel die politisch-ideologische Situation in den

DER LERER HAT DAS WORT